III.

Botanische Bemerkungen;

von

dem Herrn Provisor Crome in Schwerin.

Sphagnum squarrosum ist ein neuer Beitrag für Teutschlands Flora und fehlt sowohl in Roth's Tentamen, als auch in Hoffmanns Deutschlands Flora. Die Diagnose ist: Ramis distantibus fasciculatis alternis, foliis lanceolato-acuminatis concavis imbricatis semiamplexicauli decurrentibus. Setis aggregatis. Capsulis subrotundo-cylindraceis. Operculis convexis. — Ein feines Unterscheidungs-Zeichen dieser Art ist "daß der scheibenartige Ansaz unter der Kapsel, durch eine den Rand umlaufende Rinne in zwei Theile getheilt zu seyn scheint.„

Dicranum fragile Hoffm. ist sicher eine eigene Species. Es unterscheidet sich vom Dicrano flexuoso ohne die übrigen kleineren Un-

terscheidungszeichen, durch die, nach der Spize zu fein gezähnten Blätter und durch den schief stehenden rothen Dekel.

An der Beschreibung von *Bryum androgynum* fehlt bei dem Muscologen das Kennzeichen "foliis versus apicem denticulatis.„

So auch bei *Bryum palustre*„ foliis perigonialibus linearilanceolatis denticulatis.

C. Schwarz - in seiner Dispositio systematica Muscor. F. S. sagt pag. 51. Nro. 22. in der Beschreibung des *Bryi cuspidati*, opercule conico acuto. Roth sagt von eben dieser Pflanze in Tentamen Florae germ. T. III. p. I. pag. 247. "operculum convexum obtusissimum!„ — Wem soll man nun glauben? — Ich fand den Dekel bei der Untersuchung des Br. cuspidati — Roth gleichlautend — "gewölbt und sehr stumpf!„ —

Bey *Hypnum parietinum* Hoffm. Roth. zeigt sich hin und wieder eine sehr auffallende Varietät. Sie ist größer und ästiger, als die wahre Art, und schiebt ihre Borsten aus den kleinsten Nebenästen hervor.

Hypnum recognitum Roth. fehlt in Hoffm. Deutschlands Flora, und macht doch sicher eine eigene Species aus. S. Roth. Tent. T. III. p. I. p. 279.

Hypnum cordifolium fehlt ebenfalls in Hoffm. Deutschlands Flora. S. Roth. Tentam. Florae germ. T. III. p. I. pag. 319. Beide ebengenannte Arten wachsen – unter andern — hin und wieder im Meklenburgischen.

Hypnum brevirostre Roth. fehlt auch in Hoffm. Flora, und dürfte meiner Meinung nach auch wohl eine eigene Species seyn. Vom Hypno rutabulo unterscheidet es sich "durch die kürzern weniger vielästigen Surculi; durch die dreirippigen Blätter, die bei H. rutabulum einrippig sind; ferner durch die deutlichen Zähne am Rande der Blätter, die bei Hypnum rutabulum kaum bemerkbar sind: die Kapsel ist kürzer und unten bauchiger als bei Hypnum rutabulum. – Vom Hypno striato ist es auffallend, durch die rauhe Borste — die bei H. striatum glatt ist — und durch den kurzen kegelförmigen abgestumpften Dekel — der bei Hypn. striatum kurz und kegelförmig und in eine lange

pfriemenförmige hin und her gekrümmte Spize auslaufend ist — unterschieden.

Bryum julaceum fehlt in Hoffm. Flora. Es unterscheidet sich deutlich vom Bryo argenteo durch das, an der Spize der Blätter fehlende Haar, und durch den platten, in der Mitte mit einer kegelförmigen Warze besezten, Dekel.

Bryum nervosum Hoffm. (Barbula nervosa Brid.) ist sicher eine eigene Species. Es unterscheidet sich deutlich vom Bryo mucronulato Hoffm. (Barbula unguiculata) durch die stark vorscheinende Mittelrippe, die jenem fehlt; durch die — nicht wie bei jenen, mit einer durchsichtigen Spize besezten Blätter, und durch den Dekel, der beinahe eben so lang als die Kapsel, gewölbt ist, und in eine pfriemenförmige abgestumpfte Spize ausläuft, bei jenem hingegen kegelförmig und an der Spize abgestumpft ist.

Dicranum cerviculatum fehlt sowohl in Roths Tentam. als in Hoffm. Flora. Funck fand es auf dem Fichtelgebirge, und im Meklenburgischen wächst es an mehreren Orten. Die Diagnose ist: Surculis simplicibus erectis, foliis lanceolatis longe acuminatis revolutis

fasciculatis, capsulis ovatis, operculis, convexis longe oblique rostratis.

Dicranum undulatum Schrad. (Roth. Bridel) (Bryum rugosum Hoffm.) ist sicher vom Dicrano scopario unterschieden. Die Moosstengel sind ästiger als bei Dicr. scopar. und haben einen filzartigen rostfärbigen Ueberzug; die Blätter haben eine Mittelrippe und sind am Rande frei gezähnt. – Bei Dicran. scopar. sind sie glattrandig und ungerippt.

Neulich hatte ich Gelegenheit, das *Hypnum decipiens*, welches nur Hoffmann gesehen und beschrieben hat, da ich es hier im Meklenburgischen fand – meiner Untersuchung zu unterwerfen: ich seze daher eine umständliche Beschreibung dieses noch zweifelhaften Mooses hieher.

"Die Moosstengel stehen in dichten Rasen, sind niederliegend, kurz, selten über einen Zoll lang, doppelt gefiedert. Die stengelumfassenden Blätter sind länglich eyförmig, laufen in eine lange feine Spize aus, die sehr unmerklich gezähnt zu seyn scheint, sie sind etwas ausgehölt und ungerippt: die Spize der Blätter ist etwas übergekrümmt. Die Blätter des Mooskelchs

sind lanzettförmig — mit nicht so langer Spize als die übrigen Blätter versehn — und deutlich gezeichnet. Am Grunde der Moosstengel entspringt die ungefähr Zoll lange, gelblich rothe, etwas zuerst niederliegende, dann aufgerichtete, glatte Borste. Das Scheidchen ist röhrenförmig. Die Kapsel ist umgekehrt eyförmig, länglich, gelblich braun. Der Dekel ist kegelförmig mit abgestumpfter Spize und oben mit einer kleinen Warze besezt. Die Müze ist häutig, grün, röhrenförmig und oben mit einer kleinen Warze besezt. Das Maul trägt eine doppelte Reihe von Zähnen; in der äußern befinden sich 16 gelbe lanzettförmige, zugespizte Zähne; in der inneren Reihe Verlängerungen einer häutigen Membrane mit dazwischen stehenden Fäden. Die Saamen sind dunkelgrün und rund.

An Baumwurzeln findet man dieses Moos im April mit reifen Kapseln.

NB. Vom Hypnum velutinum unterscheidet sich dieses Moos durch die nicht kriechenden Moosstengel, durch die ungerippten Blätter, durch die glatte Borste und durch die Warze auf dem Dekel und der Müze. Vom Hypnum plumosum durch die gefiederten Moos-

stengel, durch die ungerippten Blätter, und durch die Warze auf dem Dekel und der Müze. Vom Hypnum sericum durch die nicht kriechenden Moosstengel, durch die ungerippten Blätter, durch die glatte Borste, und durch den kegelförmigen mit einer Warze besezten Dekel.

In der zweiten Lieferung meiner Moossammlung werde ich dieses Moos mit liefern.

G. E. W. Crome.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1805

Band/Volume: 1805

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: III. Botanische Bemerkungen; von dem Herrn Provisor Crome in Schwerin. 34-40